

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Heidelberg

Abschied von Pfarrer Ludwig Bopp, der "Seele der Weststadt"

Bopp starb im Alter von 94 Jahren. 60 Jahre lang hat der katholische Seelsorger rund um St. Bonifatius gewirkt.

🚫 Noch 10 Gratis-Artikel diesen Monat.

📄 RNZonline Angebote



30.03.2021, 06:00 Uhr



Sein Lächeln erfüllte den ganzen Raum: Pfarrer Ludwig Bopp ist nun im Alter von 94 Jahren gestorben. Foto: Alex

Von Diana Deutsch

Heidelberg. Da war diese kleine Werktagmesse in St. Bonifatius. 20 Gläubige erhoben sich brav zum Eingangslied, nur der Pfarrer eilte mit wehendem Gewand auf zwei junge Leute zu. Ludwig Bopp ergriff ihre Hände und strahlte sie an. "Neue Gesichter! Wir freuen uns. Woher kommen Sie denn?" Die Gemeinde nahm wieder Platz. Die Messe musste warten. Die Menschen gingen vor. **So war Pfarrer Bopp. Herzlich. Einfühlsam. Klug. Voller Wärme, Güte und Humor.** Aber auch

kritisch. All jenen gegenüber, die nur verwalteten, statt sich zu kümmern. Mehr als 60 Jahre hat der katholische Priester in der Weststadt gewirkt. Jetzt ist die Seele des Stadtteils gestorben. Ludwig Bopp wurde 94 Jahre alt.

Vielleicht waren es seine Hände. Pfarrer Bopps Hände waren immer warm. Und wenn man die eigenen hineinlegte, spürte man die wunderbare Ruhe, die von ihm ausging. Oder es war seine Art zu erzählen. Bopp sprach nicht nur mit Worten. Er sprach auch mit den Händen, den Augen, mit jedem Muskel im Gesicht. Stundenlang hätte man ihm zuhören mögen. Aber wahrscheinlich war es sein Lächeln. Pfarrer Bopp besaß ein unglaubliches Lächeln. Es erfüllte den ganzen Raum mit einem Strahlen. "Ja", pflegte er dann zu sagen, "ich habe gelernt, mit meinen Schatten zu tanzen."

Bopp wurde 1926 als drittes von sechs Kindern in Limbach im Odenwald geboren. Der Vater war Handelsvertreter, die Geschwister wuchsen in der Natur auf. "Eine traumhafte Kindheit", erinnerte sich der Pfarrer später. Sie endete, als der Junge zehn Jahre alt war. Weil es im Odenwald keine höheren Schulen gab, schickte man Ludwig ins Internat nach Rastatt - 150 Kilometer weit weg. Das Heimweh hat Bopp nie vergessen. Einer seiner "Schatten". Doch es sollte noch schlimmer kommen. Mit 17 Jahren wurde Bopp zur Wehrmacht eingezogen. Schlotternd vor Angst lag der Junge beim Stellungskrieg in der Eifel unter schwerem Beschuss. Dann amerikanische Gefangenschaft. Hunger, Angst, Heimweh. Eineinhalb Jahre lang. Diese Zeit habe ihn geprägt, sagte Bopp später. "Meine Seelsorge war immer von dem Wissen geleitet, dass wir arme Würstchen sind, die Gott und einander dringend bedürfen."

1947 "Blitzabitur" (Bopp) in Eberbach. Dann Priesterseminar in Freiburg. Hier traf Ludwig Bopp den gleichaltrigen Karl Velten. Eine schicksalhafte Begegnung. 57 Jahre lang haben die beiden eine Priestergemeinschaft gebildet. Und erst Jahre später festgestellt, dass sie auch den gleichen Primizspruch gewählt hatten: "Wir sind nicht Herren eures Glaubens, sondern Mitarbeiter an eurer Freude."

1960 das "Oratorium des heiligen Philipp Neri" in der Heidelberger Weststadt. Eine Priestergemeinschaft ohne Gelübde. Ludwig Bopp: "Der heilige Philipp hat gesagt: Wenn die Liebe nicht reicht, helfen Gelübde auch nicht." Es waren glückliche Jahre. Bis zu acht Priester gehörten zeitweise der Gemeinschaft an. Die Gästezimmer in dem großen Gründerzeit-Pfarrhaus waren immer ausgebucht. Nächtelange Diskussionen an der Tagesordnung.

Meist ging es darum, den christlichen Glauben im Licht der modernen Psychologie neu zu verstehen. "Es war eine Offenbarung für uns, als wir erkannten, dass Fehler und Schwächen keine Sünden sind", erzählte Bopp. "Es sind Schattenseiten, die Gott jedem Menschen mit auf den Weg gegeben hat." Das Bild von diesen Licht- und Schattenseite, die einander im Tanz die Hand reichen, hat den Pfarrer sein Leben lang begleitet.

In der Weststadt war Pfarrer Bopp allgegenwärtig. Er verkehrte in den Zimmerfluchten der Altbauwohnungen ebenso selbstverständlich wie in den dunklen Souterrains. Und transferierte stets ein paar Scheine von hier nach dort. Den Verlassenen, Verzweifelten hat er sich immer besonders nahe gefühlt. Wie erstaunlicherweise auch den Kurpfälzer Trabanten. Unvergessen seine Auftritte in der Bütt: "Mit Hopplahopp kommt Pfarrer Bopp."

1999 der Ruhestand. Ludwig Bopp zog sich zurück in die Kapelle des Josefskrankenhauses. Hier konnte er die "Gottesdienste auf Augenhöhe" anbieten, von denen er lange geträumt hatte. "Priester und Gemeinde agieren als gleichberechtigte Mitglieder des Gottesvolks. Man achtet aufeinander. Jeder Blick, jedes Wort, jede Reaktion während des Gottesdienstes werden wahr- und wichtiggenommen." Für den charismatischen Weststadtpfarrer war das die Vision für die katholische Kirche der Zukunft. In den Mittagsstunden des 26. März ist Ludwig Bopp friedlich eingeschlafen.

[Meist gelesen](#) | [Zuletzt kommentiert](#) |

[Meist kommentiert](#)

[Meist gelesen](#)

Das könnte Sie auch interessieren

- ▶ **Baden-Württemberg:**
Drastische Einschränkungen für Ungeimpfte schon Ende der Woche?

- ▶ **Sinsheim:** Ermittlungen nach dem tödlichen Absturz eines Ultraleichtflugzeugs dauern an (Update)

- ▶ **Nachhaltigkeit:** Der Konflikt um Glyphosat

- ▶ **Mosbach:** Schlangestehen für die Spritze

- ▶ **Corona-Ticker Neckar-Odenwald:** 122 Fälle am Wochenende - Inzidenz liegt bei 258 (Update)

- ▶ **Erster Lockdown:** Als Heidelberg zur Geisterstadt wurde

- ▶ **Corona-Ticker Baden-Württemberg:** 323 Covid-Patienten müssen intensiv gepflegt werden (Update)

- ▶ **Sinsheim:** BMW verpasst Kurve und kracht in Autovermietung

- ▶ **Sinsheim:** Mobiler Blitzer mit Küchenpapier "beschädigt"

- ▶ **Heidelberg:** Kuriose Entdeckungen bei einer Müllsammel-Aktion

RNZ-News auf Ihr Smartphone

Die wichtigsten Meldungen aus der Metropolregion Rhein-Neckar mit Telegram, Notify oder dem Facebook-Messenger direkt auf Ihr Smartphone.



Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung



FACEBOOK CHAT STARTEN

© MessengerPeople

hier werben

 powered by plista

Copyright © Rhein-Neckar-Zeitung 2021 | [Kontakt](#) | [Karriere](#) | [Impressum](#) | [RNZ-Newsletter](#) | [Datenschutzbestimmungen der Rhein-Neckar-Zeitung GmbH](#) | [AGB](#)

Website by [Rhein-Neckar-Zeitung](#)